

## Tätigkeitsbericht für die Aufgabengebiete im Familienzentrum für das Jahr 2020

Das Familienzentrum besteht seit 2007 und ist ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinwesenarbeit in Holzgerlingen geworden.

Unsere Angebote richten sich an alle Menschen aus Holzgerlingen und den umliegenden Gemeinden. Wir unterstützen Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen - oft auch krisenhaften - Lebenssituationen und verstehen uns als kompetenten Ansprechpartner rund um die Themen Erziehung, Förderung, Betreuung, Begleitung, Inklusion und Freizeitgestaltung.

20.04.2021

Wir begleiten und qualifizieren über 65 Ehrenamtliche, die uns in der täglichen Arbeit unterstützen.

Die Mitarbeiterinnen Anja Laib (bis 31.12.2020) und Sarah Huber hatten bis Ende 2020 gemeinsam einen Stellenumfang von 130%. Seit Anfang 2021 haben Sarah Huber und Julia Lange (seit 1.1.2021) gemeinsam als fest angestellte Fachkräfte einen Stellenumfang von 120 % im Familienzentrum. Die Mitarbeiterinnen verfügen jeweils über eine sozialpädagogische Ausbildung, sowie über eine Weiterbildung in der Systemischen bzw. Individualpsychologischen Beratung.

Zudem wird das Familienzentrum von Silke Holocher mit einem Stellenumfang von 25 % als Verwaltungsfachkraft ergänzt. Susanne Binder - Leitung Familienzentrum - arbeitet mit einem Stellenumfang von 90%. Franziska Göller unterstützt das Familienzentrum im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres seit 1.9.2020.

**Mutpol**  
Diakonische Jugendhilfe  
Region Böblingen

Altdorfer Straße 5  
71088 Holzgerlingen  
Fax: 07031/ 2961919  
www.mutpol-boeblingen.de

Steuer-Nr. 21105/02159

Kreissparkasse Böblingen  
BLZ 60350130  
IBAN DE82 6035 0130 0000 1482 47  
BIC BKKRDE6B

### Finanzierung des Familienzentrums

Als Familienzentrum Holzgerlingen arbeiten wir als selbständiger regionaler Standort Böblingen unter der Trägerschaft des Vereins Mutpol e.V. mit dem Sitz in Tuttlingen. Wir organisieren unsere Arbeitsabläufe am Standort Holzgerlingen jedoch komplett unabhängig und sind selbst verantwortlich für die Finanzierung unserer Angebote. Wir sehen uns als Dienstleister der Stadt Holzgerlingen und erreichen mit unseren Angeboten Bürger\*innen vor Ort und in den umliegenden Gemeinden.

**Familienzentrum Holzgerlingen**  
07031/2961912  
familienzentrum@mutpol.de

**Leitung: Susanne Binder**  
0157/30831164  
binder@mutpol.de

**Mutpol – Diakonische Jugendhilfe**  
**Tuttlingen e.V.**  
www.mutpol.de

Im Wesentlichen finanzieren wir uns durch:

- Stadt Holzgerlingen
- Landesprojekt STÄRKE
- Spenden von Privatpersonen, Firmen oder durch Aktionen
- FED (Familienentlastender Dienst) - Gelder des Landkreises und des Regierungspräsidiums
- Landesjugendplan
- Kreisjugendring (Ferienbetreuung)
- Das Projektgeld der Glücksspirale 2018-2020

Im Jahr 2020 konnten keine zusätzlichen Finanzierungshilfen für coronabedingte Kurs- und Angebotsausfälle gestellt werden. Wir erhielten keinerlei Unterstützung wie z. B. Kurzarbeitergeld, Coronahilfen etc. für die Finanzierungsausfälle.

Die FED-Gelder und die Zuschüsse des Landesjugendplans wurden im Jahr 2020 gekürzt. Die anfallenden Personalkosten konnten aufgrund der behördlich verordneten Corona-Einschränkungen mit weniger Angeboten nicht mit demselben Anteil wie in den Vorjahren gedeckt werden.

Wie nachfolgend aufgelistet, hatten wir durch die Corona-Pandemie einen erhöhten Personalaufwand. Nichts desto trotz haben sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr zum Positiven hin entwickelt. Folgende Tätigkeitsbereiche des Familienzentrums konnten 2020 abgedeckt und Angebote durchgeführt werden.

### **Sommerferienbetreuung:**

In den Sommerferien 2020 wurden in der ersten Ferienwoche 65 und in der zweiten Ferienwoche 50 Kinder von Frau Binder, Frau Huber und 12 jugendlichen Mitarbeiter\*innen betreut. In der sechsten Ferienwoche wurden 15 Kinder von Frau Binder und Frau Huber gemeinsam mit Franziska Göller betreut.

Die Ferienbetreuung ist ein anspruchsvolles, pädagogisch gut ausgearbeitetes, und kreatives Angebot des Familienzentrums für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren. Teilnehmen können Kinder mit / ohne Migrationshintergrund, Kinder aus sozial schwachen Familien, Kinder mit / ohne Behinderungen. Somit sind die Ferienbetreuungswochen für alle Kinder auf der Schönbuchlichtung im genannten Altersbereich offen.

Die Teilnahme von Kindern mit Behinderung erhöhte den Betreuungsaufwand erheblich.

Das jeweilige Wochenprogramm wird in den Monaten davor mit den jugendlichen Mitarbeiter\*innen im Alter von 14 bis 21 Jahren gemeinsam und in Kleingruppen unter Anleitung von Susanne Binder geplant und vorbereitet. Jedes Jahr steht ein besonderes Motto im Fokus. Die dazu passenden Programmpunkte, wie beispielsweise das selbstgeschriebene Drehbuch für das Theaterstück, ein selbstgedichtetes Lied, Workshops, Spiele und vieles mehr, werden von den Kindern jedes Jahr aufs Neue mit großer Begeisterung angenommen.

Wir hatten bereits im Januar 2020 die jugendlichen Mitarbeiter\*innen akquiriert, die Planung musste dann im März 2020 mit Beginn der Corona-Pandemie gestoppt werden. Es war lange unklar, ob die Ferienbetreuung stattfinden darf. Die Jugendlichen haben in dieser Zeit gewartet und mussten „am Ball gehalten“ werden. Austauschrunden und die ersten Vorbereitungsschritte fanden in Form von Online-Treffen statt.

Um die bekannte Struktur an die geltenden Bestimmungen der sich öfters ändernden Corona-Verordnung anzupassen, wurde von Susanne Binder und Sarah Huber ein neues Konzept ausgearbeitet. Aufgrund der Hygienevorschriften wurden die Kinder in Kleingruppen aufgeteilt und mehr Räume zur Verfügung gestellt.

In Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt konnte somit die Planung wieder weitergeführt werden. Da wir 2020 mit einem erhöhten Bedarf an Betreuung für die Kinder rechneten, weiteten wir erstmals die Betreuungszeiten auf 3 Wochen aus. Viele Eltern konnten weniger Urlaub nehmen und es war nur bedingt planbar, in den Ferien zu verreisen. Die Aufteilung der Betreuungswochen sprachen wir mit der Stadt und der Kindersportschule so ab, so dass in Holzgerlingen insgesamt 4 Ferienwochen abgedeckt waren. Hierdurch entstand auch der Anstoß für das gemeinsame übergreifende Sommerferienangebot, welches 2021 erstmals realisiert werden soll.

### **Kosten und Nutzen**

Da die Mitarbeitenden schon früh akquiriert wurden, hatten wir im Jahr 2020 etwas mehr Mitarbeiter\*innen im Verhältnis zur Anzahl der Kinder. Die Vorbereitung nahm aufgrund der Veränderungen und ständigen Neu-Anpassung an die Verordnung für Susanne Binder und Sarah Huber gemeinsam mit den jugendlichen Engagierten mehr Zeit in Anspruch.

Um an dieser Stelle noch zusätzlich Kosten einzusparen, übernahmen Susanne Binder und Sarah Huber neben der Gesamtorganisation auch das Catering (Frühstück zubereiten, Mittagessen kochen). Weitere Aufgaben wie Anmeldeorganisation, Abstimmung mit der Stadt / Schule und Eltern, tägliche Nachbesprechungen mit den Mitarbeiter\*innen, Verpflegungsorganisation und tägliche Einkäufe wurden von den beiden durchgeführt.

Es wurde versucht, die Ausgaben so gering wie möglich zu halten und Frau Binder bemühte sich um weitere Einnahmequellen. Sie erarbeitete ein Spendenkonzept, auf das Firmen und Privatpersonen aufmerksam gemacht wurden. So wurden beispielsweise von verschiedenen Privatpersonen viele Bastelmaterialien gespendet und Björn Schittenhelm stattete uns mit Desinfektionsmittel aus.

Für die Familien hatte unsere Ferienbetreuung einen großen Nutzen, da wir als einer der wenigen Träger in der Region trotz Corona eine Ferienbetreuung angeboten und durchgeführt haben.

Das Familienzentrum finanziert einen Teil der entstehenden Kosten (PK+SK) durch Teilnehmerbeiträge. Diese decken jedoch nicht die gesamten Kosten ab. Insgesamt kamen die Mitarbeiter des Familienzentrums für die Vorbereitung und Durchführung der Sommerferienbetreuung auf 576,50 Stunden plus die Stunden der Mitarbeiter (1. Woche 16 MA\* 40 h/Woche, 2. Woche 13 MA \* 40h/Woche).

### **Resonanz und Wirkung**

Die Eltern waren sehr glücklich und dankbar, dass ihre Kinder in den Sommerferien betreut werden konnten. Dies drückte sich unter anderem in kleinen Spenden für die Mitarbeitenden aus. Wir konnten aus den Familien neue Interessent\*innen und Teilnehmende für andere Angebote des Familienzentrums gewinnen. Die Familien konnten so noch besser erreicht und auf ihre Bedarfe reagiert werden.

Die Mitarbeitenden aus der Ferienbetreuung hatten Interesse, sich auch in anderen Ehrenämtern - wie beispielsweise der Hausaufgabenbetreuung - einzubringen.

Kinder, die schon einige Jahre Teilnehmer\*innen sind, wachsen mittlerweile zu Mitarbeiter\*innen heran und haben Freude daran, sich sozial zu engagieren.

Die Kooperation innerhalb unseres Hauses mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SpFh) erwies sich als gewinnbringend. Kinder aus den betreuten Familien nahmen an der Ferienbetreuung teil und konnten in die Gruppe integriert werden. Eine Jugendliche konnte in der Ferienbetreuung mitarbeiten, sie erhielt somit eine Aufgabe, wurde gebraucht und erfuhr ein sicheres Umfeld.

Das Erleben einer inklusiven und integrativen Gemeinschaft unter Kindern und Mitarbeiter\*innen ermöglichte tolle Lernerfahrungen und eine schöne, gewinnbringende Zeit für alle Beteiligten.

Damit die Familien einen Eindruck bekommen, was ihre Kinder im Ferienprogramm erleben, fand in den Vorjahren ein von den Kindern vorbereiteter und gestalteter gemeinsamer Abschluss mit den Eltern statt. Coronabedingt musste der gemeinsame Abschluss 2020 leider ohne die Eltern stattfinden.

### **Pfingstferienbetreuung**

Die Pfingstferienbetreuung war geplant, musste aber aufgrund der Coroneinschränkungen kurzfristig abgesagt werden. Wir wollten den Familien dennoch eine Abwechslung für die Ferienzeit bieten und so entstand „Knack den Code“, ein selbstentwickeltes Rätselspiel durch Holzgerlingen.

### **Kosten und Nutzen**

Einzelne Mitarbeiter\*innen, die sonst bei der Pfingstferienbetreuung dabei gewesen wären, konnten wir mit einbeziehen. Der Vorbereitungsaufwand war groß, da alle Rätsel ausgedruckt, zugeschnitten und eingetütet werden mussten. Während der Ferienzeit kontrollierten wir einmal täglich die verschiedenen Stationen.

Aus der Not heraus ist ein neues Angebot entstanden, welches wiederum neue Familien erreicht hat. Es entstanden insgesamt 40,5 Stunden für Organisation und Durchführung. Das Angebot war kostenlos, es gab keine Einnahmen an dieser Stelle, die tägliche Betreuung der Stationen erfolgte durch die Jugendlichen ehrenamtlich.

### **Resonanz und Wirkung**

Die Familien durften sich das Starter-Paket im Familienzentrum abholen und in der Ferienzeit gemeinsam das Spiel durchlaufen. Mit der Aktion konnten wir einige Familien ansprechen und dazu anregen, gemeinsam in Aktion zu kommen. Wir forderten die Familien auf, einen Rückmeldebogen im

Anschluss auszufüllen und uns zukommen zu lassen. Darüber erreichte uns eine Vielzahl positiver Rückmeldungen.

## **Herbstferienbetreuung**

Wie bereits beschrieben, hatten einige Familien großen Bedarf an Ferienbetreuung für ihre Kinder, da Urlaub schon genommen (Kinderbetreuung bzw. Homeschooling) oder nicht möglich war. Aus diesem Grund entschieden wir, das neue Angebot der Herbstferienbetreuung anzubieten.

## **Resonanz und Wirkung**

Schon vor der offiziellen Werbung fragten viele Eltern nach, ob wir wieder eine Ferienbetreuung anbieten. In den Herbstferien nahmen unter anderem wieder Kinder teil, die über die Familienhilfe als Kooperationspartner kamen und große Not hatten, in den Ferien betreut zu werden.

## **Kosten und Nutzen**

Es nahmen 15 Kinder teil, diese wurden von Susanne Binder, Sarah Huber und Franziska Göller betreut. Das Catering wurde neben den Betreuungsaufgaben ebenfalls von den dreien übernommen. Dementsprechend waren die Personalkosten hoch, die Kosten eines externen Caterers wurden durch minimiert. Es fielen 150 Stunden bei den Mitarbeitern des Familienzentrums an. Im Berkenschulzentrum konnten wieder Räumlichkeit genutzt werden.

## **wellcome**

Wellcome ist ein niederschwelliges und doch sehr wirkungsvolles Präventionsangebot für Familien mit Neugeborenen auf der Schönbuchlichtung. Das Angebot gilt für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr und wird von Sarah Huber (bis 1.7.2020 von Franziska Späth) koordiniert und von sieben Ehrenamtlichen durchgeführt. Susanne Binder leitet den wellcome-Standort Schönbuchlichtung und arbeitet eng mit Sarah Huber zusammen.

## **Kosten und Nutzen**

Die Einsätze der Ehrenamtlichen in den Familien finden ein bis zwei Mal pro Woche über einen Zeitraum von etwa vier Monaten statt. Bei Bedarf oder Mehrlingsgeburten auch länger. Durch Vorgespräche mit den Familien und Kennenlern-Besuchen durch die Ehrenamtlichen wird eine bestmögliche, intensive und individuelle Betreuung vermittelt und praktisch umgesetzt. Auch während der Einsätze werden die Ehrenamtlichen von Sarah Huber eng betreut. An dieser Stelle unterstützt sie Susanne Binder mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Frühen Hilfen.

Explizite Fortbildungsangebote waren im letzten Jahr nicht möglich. Ein intensiver fachlicher Austausch fand in Einzelgesprächen zwischen den Ehrenamtlichen und der Koordinatorin statt. Da die Situation herausfordernd und mit viel mehr Absprachen und Organisationsaufwand verbunden war, stieg der Personalaufwand (ca. 150 Stunden) im Vergleich zum Vorjahr enorm.

Dass es das Angebot „wellcome“ gibt, wurde seit dem letzten Jahr auch auf digitalem Wege verbreitet, wodurch mehr Menschen erreicht wurden. Susanne Binder hat durch die Beziehungen im Ort Holzgerlingen direkten Kontakt zu Müttern und Familien. Es ist eine große Bereicherung vor Ort so eine Unterstützung anbieten zu können, wo kurze Wege von Vorteil sind.

Um eine gute und fachlich hochwertige Betreuung durchführen zu können, wird von wellcome zwei Mal pro Jahr eine Online Koordinator\*innenschulung angeboten. Susanne Binder besucht diese ebenso wie die Leitungskreise auf Baden-Württembergischer Ebene regelmäßig. Das Qualitätsmanagement von wellcome ist durch regelmäßige Austauschrunden, Schulungen und Materialien für die Arbeit mit Familien und Ehrenamtlichen gesichert. Damit das Familienzentrum wellcome anbieten kann, ist ein jährlicher Betrag für die administrative Unterstützung an die wellcome GmbH notwendig.

Mit einem kleinen Beitrag der Familien für den Einsatz entstehen wenige Einnahmen. Das Familienzentrum erhält 5 EUR/Stunde, womit die PK und VK nicht ansatzweise gedeckt werden können,.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Hürde, um Hilfe zu bitten ohnehin groß ist. Das Angebot und die Arbeit von Wellcome ist so wichtig. Geringe Kosten sind wichtig, damit Familien ein ganz niederschwelliges Unterstützungsangebot bekommen und sich trauen dies in Anspruch zu nehmen. Wenn Familien auf Dauer belastet, überfordert und hilflos sind, hat dies auch schwerwiegende Folgen für das Kind und dessen Entwicklung. Dies wird über Jahre hinweg spürbar. Wellcome ist hierfür von Anfang an präventiv unterwegs.

## **Resonanz und Wirkung**

Mit der ehemaligen Referentin Franziska Späth erhalten wir weiterhin die Verknüpfung zu unserem Angebot „Bewusste Kinderernährung“. Dies betrifft besonders die Zielgruppe von Wellcome-Familien. Franziska Späth selbst, wurde von uns ermutigt und für ein konkretes Angebot angefragt. Sie kam als Mutter zu uns und konnte durch die Anstellung als Koordinatorin den Übergang aus der Familienzeit in das Arbeitsleben nutzen und wieder in ihren Ursprungsjob zurückzukehren .

Sarah Huber als Mitarbeiterin im Familienzentrum kann bei Familienanfragen auf unsere Beratung oder weitere Angebote eingehen. So erhalten die Familien mit Neugeborenen ein gutes Netzwerk, in dem sie von unterschiedlichen konkreten Unterstützungsangeboten hören. Schon seit Beginn ihrer Tätigkeit hat sie bereits Veränderungen bewirkt und die Anbindung an das Familienzentrum intensiviert.

## **Familienbegrüßungsdienst**

Ein weiterer wertvoller und vertrauensvoller Auftrag des Familienzentrums ist der Familienbegrüßungsdienst. Durch das Wachsen der Stadt Holzgerlingen und durch das Zuziehen von jungen Familien wurde diese Aufgabe in den letzten Jahren immer größer und umfangreicher.

Susanne Binder koordiniert und vereinbart die Besuchstermine. Gemeinsam mit zwei Ehrenamtlichen teilt sie sich die Besuche bei den Familien mit Neugeborenen auf. Da viele Familien ohne familiäres Netzwerk nach Holzgerlingen kommen, ist es besonders wichtig, den Familien ein breites und vielfältiges Angebot anzubieten.

Durch den Familienbegrüßungsdienst haben die Familien die Möglichkeit Anregungen, Wünsche, Sorgen und Nöte zu äußern. Das Familienzentrum eröffnet den Familien ein breites Spektrum durch eigene Angebote und weiteren Informationen von anderen Einrichtungen. Auch hier ist es wichtig, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu begleiten, damit sie für die Familien beratend und vernetzend agieren können (siehe Wellcome).

## **Kosten und Nutzen**

Seit 2020 werden die Informationsbroschüren coronabedingt an der Türe abgegeben und der direkte Kontakt lief in erster Linie telefonisch ab. Es wird dennoch deutlich, dass der Bedarf an Unterstützung gerade bei jungen Familien sehr groß ist, zumal die Corona-Pandemie für viele Unsicherheiten sorgt. Wir sehen den Familienbegrüßungsdienst als Chance, diese Familien aufzufangen und ihnen durch die Angebote Sicherheit und Begleitung zu bieten. Auch bei den Ehrenamtlichen haben sich die Bedürfnisse verändert, um die sich Susanne Binder kümmert. Wenn der Besuch nicht gewünscht ist, werden die Familien mit einem Brief erreicht. Durch die besondere schriftliche Form können wir uns zusätzlich sichtbar und ansprechbar für die Familien zeigen. Das ist ein zusätzlicher, aufwändiger Service, den wir bieten.

Im Jahr 2020 konnten dadurch 126 Familien besucht, unterstützt und beraten werden.

Das Familienzentrum hat an dieser Stelle keine Einnahmen.

Für die Stadt ist dieses Angebot sehr wichtig, da auf diesem Wege direkt die Bedarfe der Familien erkannt und aufgenommen werden können. Das Familienzentrum ist die Brücke von den Familien zur Stadt und kann Bedürfnisse direkt weitergeben.

Familien werden begrüßt, fühlen sich beheimatet und als Bürger\*in aufgenommen, wahrgenommen und wertgeschätzt.

## **Resonanz und Wirkung**

Durch die Broschüren, die die Familien erhalten, werden sie auf Angebote aufmerksam gemacht. Obwohl der direkte Kontakt pandemiebedingt, nur zeitweise persönlich möglich war, stellten wir fest, dass die telefonische und digitale Erreichbarkeit für die Familien einen großen Mehrwert darstellt, der ihnen im Alltag hilfreiche Unterstützung bietet.

## **Familienlädle**

Das Familienlädle ist ein Geschäft für Second-Hand Waren, der von Sachspenden aus der Bevölkerung lebt. Es werden Kinder-, Jugendlichen- und Schwangerenbedarf angeboten. Für niedrige Preise können alle Menschen dort Kleidung, Spielzeug und vieles mehr erwerben. Das Lädle wird von ca. 20 Ehrenamtlichen unter der Leitung von Susanne Binder und Sarah Huber betrieben.

In Zeiten, in denen es für die Familien häufig schwierig war, für den Alltag nötige Kleidung und Gegenstände zu kaufen, hatten diese über den Click- und Collect-Service des Familienlädle die Möglichkeit, diese zu erhalten.

## **Kosten und Nutzen:**

Wir haben laufende Fixkosten wie Miete und Strom und benötigen einen hohen personellen Aufwand. Die ständigen Anpassungen und Änderungen der Vorgaben im Rahmen der Corona-Verordnung und die generelle Verwaltung des Geschäfts sowie für die Beratung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Lädle erfordert eine intensive Betreuung.

Der gesamte Organisationsaufwand rund um das Familienlädle ist ein großer Aufwand. Mit den Einnahmen werden die Ausgaben gedeckt, es kann kein Gewinn erwirtschaftet werden.

## **Resonanz und Wirkung**

Durch die Corona-Situation veränderte sich der Umgang mit den Kund\*innen im Familienlädle. Es gab viele Anfragen, die telefonisch entgegengenommen wurden und vieles wurde aufgefangen, was durch den fehlenden persönlichen Kontakt verloren ging. Gerade in dieser besonderen Zeit hat sich das Familienzentrum zum Dreh- und Angelpunkt für die Menschen und ihre Bedürfnisse entwickelt.

Wir sind im Familienzentrum Ansprechpartner\*innen für Beratung rund um das Lädle, für Nöte, Sorgen und Wünsche der Kund\*innen. Anfragen werden bearbeitet und gegebenenfalls weitervermittelt. All dies können die Ehrenamtlichen vor Ort nicht bedienen.

Im Familienzentrum haben wir persönlichen Kontakt zu den Kund\*innen was sehr gut angenommen und vermehrt über Telefon oder E-Mail nachgefragt wird.

## **Inklusive Jugendgruppe:**

Die Gruppe trifft sich im öffentlichen Jugendhaus „W3“ und verbringt 1,5 Stunden mit basteln, spielen, kochen, backen, quatschen und vielem mehr. Über das gemeinsame Tun kommen die Jugendlichen – im Alter von 16 – 22 Jahren - mit und ohne Behinderung in den Kontakt und Austausch, um Stigmata oder möglichen Ressentiments spielerisch entgegenwirken zu können. Die Kooperation mit dem Jugendhaus erweist sich als nachhaltige und tolle Bereicherung für die Arbeit mit den Jugendlichen.

## **Kosten und Nutzen:**

Die Inklusive Jugendgruppe musste zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 pausieren. Über Whatsapp wurde der Kontakt gehalten, Rätsel und Austauschrunden fanden in dieser Zeit über dieses Medium statt.

Im Frühsommer konnten Präsenztreffen wieder stattfinden, an denen die Jugendlichen regelmäßig teilnahmen. Die Kooperation mit dem W3 funktionierte an dieser Stelle sehr gut. Die Psychohygiene war in den besonderen Zeiten der Corona-Pandemie ein immer wichtiger werdendes Thema. Die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen wurden noch intensiver angesprochen und ausgetauscht.

Daraus entstanden zwei Einzelbetreuungen und Beratungen, die bis heute zusätzlich laufen. Einer der Jugendlichen nimmt auch an unserem inklusiven Kletterangebot „Himmelstürmer“ teil.

Zum Ende des Jahres hin stellten wir wieder auf ein digitales Medium um. Die Treffen fanden über eine digitale Plattform statt, die Jugendlichen erhielten Bastelmaterialien oder Backzutaten nach Hause geliefert und gemeinsam wurde virtuell etwas daraus gezaubert.

Die Umstellung und Vorbereitung war ein großer Aufwand, wurde jedoch super angenommen. Den Jugendlichen konnte somit Kontinuität geboten werden - in einer Zeit in der gerade ohnehin so vieles nicht absehbar und planbar ist.

Die Teilnahme ist kostenlos, das Familienzentrum verdient hier nichts. Die Stundenzahl für dieses Angebot betrug 86 Stunden.

## **Resonanz und Wirkung**

Durch unsere Flexibilität kommen wir den Jugendlichen entgegen und machen Ihnen den Zugang leichter, sich auch auf etwas Neues einzulassen. Sie werden für den Alltag ermutigt, diesen zu gestalten und aktiv zu werden. Es macht sich bemerkbar, dass sie vieles in Kauf nehmen und sich immer wieder aufs Neue auf das nächste Treffen freuen.

## **Inklusive Klettergruppe „Himmelstürmer“**

Die Himmelstürmer sind zwei inklusive Klettergruppen für 15 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7-25 Jahren, etwa die Hälfte der Teilnehmenden mit geistiger Behinderung.

Das Jahr 2020 hat uns vor unerwartete und neue Maßnahmen gestellt. Durch die Einhaltung der Hygieneregeln für Covid-19 musste das Angebot von Mitte März bis zu den Sommerferien ruhen. Erfreulicherweise konnten wir im Juli 2020 ein Angebot für die Himmelstürmer im Waldseilgarten in Herrenberg anbieten.

So konnten die Familien wieder eingeladen und kontaktiert werden, um sich nach der langen Pause wieder auszutauschen und begegnen zu können. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich sehr über diesen besonderen Nachmittag. Das Klettern im Waldseilgarten war wieder einmal ein neues Erlebnis für die meisterfahrenen Hallenkletterer.

Nach den Sommerferien konnten wir das Angebot der Himmelstürmer im Pink Power wieder aufnehmen. Aufgrund der Vorgaben des Pink Powers bezüglich der Raumgröße, waren wir dazu angehalten, die Teilnehmerzahl der Gruppen auf 3-4 Teilnehmer zu reduzieren. Dadurch konnten die Gruppen nur im 14-tägigen Wechsel stattfinden. Die Gruppen trafen sich immer mittwochs außerhalb der Schulferien, jeweils von 16:30-17:30 Uhr und von 17:30-18:30 Uhr. Insgesamt fanden im oben genannten Zeitraum 7 Termine statt

Vorrangiges Ziel in dieser Zeit, war die Stabilisierung des Erlernten und die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmer beim Klettern.

Einzelne Teilnehmer wurden befähigt beim Klettern Sicherungsaufgaben zu übernehmen.

Das erfordert zum einen das Vertrauen in die, zum anderen ein hohes Maß an Verantwortung für die Sichernden.

Ab 01.November musste das Angebot wegen des Teil-Lock-Downs bis Ende des Jahres wieder eingestellt werden.

## **Lernbegleitung „Jetzt packen wir's an“:**

Dieses Angebot, das für Kinder im Grundschulalter im Familienzentrum angeboten wird, findet einmal in der Woche mittwochs von 15:45 Uhr bis 16:45 Uhr unter der Anleitung von Franziska Göller und Sarah Huber statt. Die Kinder werden in den alltäglichen schulischen Aufgaben unterstützt. Die ehemalige Kursleitung pausiert ihr Ehrenamt seit Beginn der Corona-Pandemie.

Die Koordination für die Angebotsabwicklung wie Anmeldung, Raumplanung, Anwesenheitslisten werden durch Susanne Binder ausgeführt.

Die regelmäßigen Treffen zur Lernbegleitung waren umso wichtiger und wurden regelmäßig in Anspruch genommen. In weiten Teilen konnte das Angebot in Präsenz stattfinden. Im Lockdown konnte die Lernbegleitung online umgesetzt werden.

Auch hier profitieren wir von den kurzen Wegen innerhalb des Familienzentrum, wenn beispielsweise im Alleinerziehendentreff der Bedarf aufkommt, kann direkt weiterverwiesen werden.

Der Teilnehmer\*innen-Betrag wurde Anfang des Jahres 2020 auf 15 Euro pro Monat hochgesetzt, das Angebot ist jedoch immer noch nicht gedeckt.

## **Hausaufgaben- und Lernbetreuung in Zusammenarbeit mit dem AK Asyl**

Bei diesem Angebot unterstützen wir das Integrationsmanagement Schönbuchlichtung. Die Hausaufgabenbetreuung speziell für Kinder Geflüchteter im Grundschulalter fand zuvor in der Grundschule gemeinsam mit älteren Ehrenamtlichen statt. Für das neue Schuljahr war es in dieser Umsetzung nicht mehr erlaubt und die Ehrenamtlichen wollten aus gesundheitlichen Gründen pausieren.

Auf Anfrage des Integrationsmanagements bieten wir diese Betreuung seit September 2020 bei uns im Haus an. Unterstützt werden die Kinder von unserer FSJ-lerin, dem BFD-ler des Integrationsmanagements und jugendlichen Mitarbeiter\*innen, die wir aus der Ferienbetreuung kennen. Die Hausaufgabenunterstützung findet 4 Tage die Woche á 1,5h statt.

Gerade in Zeiten von Online- und Homeschooling macht sich die Bildungsungleichheit bei Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund verstärkt bemerkbar. Viele Familien haben keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zu Computern oder Medien, die eine Teilnahme am Online-Unterricht ermöglichen. Eltern können die notwendigen Rahmenbedingungen nicht bieten bzw. die Kinder bei Homeschooling nicht oder nicht ausreichend unterstützen. Oftmals gibt es keinen ruhigen Arbeitsplatz in der Wohnung. Aus diesem Grund finden wir es sehr wichtig, das Angebot regelmäßig und verlässlich unter Einhaltung der Corona-Verordnung im Familienzentrum anzubieten.

Auch wenn Kopien benötigt werden, bieten wir Hilfe an.

Der Personalaufwand wird bei diesem Angebot von der Bürgerstiftung abgedeckt.

Manchmal erhalten wir auch Technik-Spenden von Firmen, wie beispielsweise ausrangierte PC-Bildschirme, die wir dann an die Familien der Hausaufgaben-betreuung und/oder an die durch die Sozialpädagogische Familienhilfe betreuten Familien weitergeben können.

## **Koordination Sommerferienprogramm:**

Das Sommerferienprogramm der Stadt Holzgerlingen wird schon seit vielen Jahren durch Angebote des Familienzentrums bereichert. Die Planung der Angebote mit den Honorarkräften, Absprachen mit Schule und Stadt sowie die Koordination der Abrechnung sind Aufgaben von Anja Laib. Ab 2021 übernimmt Sarah Huber diesen Bereich

2020 wurden drei Kurse angeboten. An dem Projekt „Wiesenforscher“ nahmen 10 Kinder teil. Hier erhält das Familienzentrum 8-10 EUR pro Teilnehmer.

2 weitere Kreativangebote konnten aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht stattfinden.

## **STÄRKE-Kurse**

Das Landesprogramm STÄRKE finanziert Angebote für Familien in besonderen Lebenslagen. Ziel ist die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und Prävention im Familienalltag. Die Angebote müssen im Vorjahr konzipiert, kalkuliert und beantragt werden.

Hier bieten wir an:

- **Samstagstreff für Alleinerziehende**

Der Treff fand im Jahr 2020 in Präsenz und online statt. Alleinerziehende und ihre Kinder erhalten eine sichere Plattform zum Austausch und für die Bearbeitung ihrer alltäglichen Herausforderungen. Seit November 2020 hat Susanne Binder diese Gruppe übernommen. Es entstehen immer mehr Verknüpfungen innerhalb des Familienzentrums, wo die betreffenden Familien mit weiteren Angeboten wie beispielsweise der Hausaufgabenbetreuung oder Beratung Unterstützung finden.

- **„Mama lernt Deutsch“**



Ein Sprachkurs für Mütter aus verschiedenen Kulturen. Das Angebot ist ein Beispiel für die gelingende Kooperation mit den Holzgerlinger Kindergärten. Im Kindergarten Stäuchle findet das Angebot schon seit Jahren statt. Die Ausweitung auf den Kindergarten Wengertsteige und Rudolf-Diesel-Straße steht an, ist aber durch den Lockdown pausiert. Da das Angebot direkt im Kindergarten stattfindet, haben Mütter einen niederschweligen und unkomplizierten Zugang zu diesem Angebot direkt vor Ort.

- **Mutter-Kind-Spielkreis „Kunterbunte Spielerunde“**

Eine Gruppe für Mütter aus verschiedenen Kulturen und ihre Kinder unter 3 Jahren. Die Mütter und Kinder erleben Austausch, erfahren Informationen zu den kindlichen Entwicklungen und werden in die Gemeinschaft integriert.

Eine weitere Mutter-Kind-Gruppe wird in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde in der Johanneskirche geplant.

- **Müttergesundheit**

Mütter aus verschiedenen Kulturen tauschen sich aus und erhalten Informationen rund um das Thema körperliche und psychische Gesundheit.

- **Elternkreis Autismus**

Dieser Jahreskurs ermöglicht Austausch, Informationsvermittlung und Beratung für Eltern eines Kindes im Autismus-Spektrum. Sie ist ein Alleinstellungsmerkmal im gesamten Einzugsgebiet und ist immer voll besucht.

- **Vater-Kind-Interaktiv**

Zur Stärkung der Vater-Kind-Beziehung wurde ein Kreativ-Angebot geplant, dies musste leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

- **Selbstbehauptungs-Training für Mütter und Tochter**

Gemeinsam mit einer Trainerin für Selbstverteidigung war ein Mutter-Kind-Angebot geplant, dass aufgrund der Pandemie-Bedingungen verschoben werden musste.

## **Kosten und Nutzen**

Für die genehmigten Kursangebote erhalten wir einen jährlichen Zuschuss, mit dem wir die entstandenen Personal- und Sachkosten decken können. Die Kurse sind für die Teilnehmer\*innen kostenlos, was den Zugang sehr niederschwellig möglich macht.

Das Familienzentrum hat an dieser Stelle keine Einnahmen.

Für das Jahr 2021 kann es sein, dass die Gelder, für die in der geplanten Form nicht umsetzbaren Angebote zurückgezahlt werden müssen.

## **Kursangebote**

Weitere Kursangebote in unserem Haus sind:

- Prager Eltern-Kind-Programm (PEKIP), erfreut sich großer Beliebtheit
- „Spielraum“ mit Heidi Pussel aus Ehningen: Eltern-Kind-Gruppe nach Pikler- und Hengstenberg-Pädagogik
- „Zeit, um Nein zu sagen“, ein Angebot für Personen, denen das ‚Nein-Sagen‘ schwerfällt
- Themenreihe „Unsichtbares Erbe“ im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung: Problemlagen in bestimmten Lebensbereichen werden systemisch beleuchtet und bearbeitet
- Elternvortrag zum Thema „ADHS-Anders dafür hammer-stark“
- Elternvortrag zum Thema Pubertät
- Vortrag zu Themen der Kinderernährung
- Elternvortrag: Sprachentwicklung bei Kindern mit der Logopädin Silke Killian
- Selbstbehauptung für Jungen
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Babymassage

Einige der Kursangebote konnten online durchgeführt werden, manche mussten auf 2021 verschoben werden.

## **Ehrenamtsarbeit**

In unseren Angeboten sind insgesamt rund 65 ehrenamtlich Engagierte tätig. Die Bereiche umfassen die Unterstützung von Familien mit Neugeborenen (welcome) und Familien mit einem Kind mit Behinderung (FusS), das Familienlädle, Mama lernt Deutsch, die Hausaufgabenbetreuung, die Ferienbetreuung „Himmelstürmer“. Zur Umsetzung dieser Angebote sind wir stark auf sie angewiesen.

Wenn Nöte in der Corona-Situation immer größer werden, steigt der Bedarf an Unterstützung durch Engagierte. Es ist gerade jetzt umso notwendiger, dass Familien ganz praktische Unterstützung in ihrem Alltag bekommen, sowohl mit Neugeborenen, mit Kindern mit Behinderung oder in Fragen der alltäglichen materiellen Sorgen.

Im Laufe der Corona-Pandemie hat sich die Wahrnehmung des Ehrenamts stark verändert: In der Zerrissenheit welche Kontakte im Moment erlaubt und notwendig sind, bewerten und hinterfragen die Engagierten ihren Einsatz auf eine neue Weise.

## **Kosten und Nutzen**

Die Ehrenamtlichen unterstützen nicht nur Familien oder arbeiten in Projekten mit, die indirekt Familien unterstützen; das ehrenamtliche Engagement ist auch für sie selbst und auf gesellschaftlicher Ebene relevant. Durch das Stillen ihrer eigenen Bedürfnisse und Ansprüche können sie auch wieder in der Gesellschaft und für die Menschen, für die sie sich einsetzen, neu wirken.

Wir möchten die unterschiedlichen Menschen, die zu uns kommen und sich engagieren, in ihrer Arbeit gut begleiten. Hintergrundkenntnisse und Fähigkeiten des jeweiligen Einsatzgebietes werden vermittelt. Anerkennung in Form von beispielsweise Weihnachts- oder Osterbriefen sind sehr wichtig. Die Begleitung, Beratung und Qualifizierung braucht es, um den Ehrenamtlichen Freude in Ihrer Arbeit zu vermitteln.

Dies ist eine wirkungsvolle und sehr wichtige Arbeit, die finanziell bisher nicht gedeckt ist.

## **Resonanz und Wirkung**

Menschen, die beispielsweise keiner regulären Erwerbstätigkeit nachgehen können, bekommen im Ehrenamt wieder eine Aufgabe, sie werden gebraucht und geschätzt. Die Engagierten erhalten dadurch eine Alltagsstruktur, setzen sich Ziele und durch ihr Ehrenamt können sie sich selbstbestimmt einbringen. Sie gestalten Prozesse und Hilfen für andere Menschen mit. Sie bringen ihre Lebenserfahrungen und ihr Wissen mit und bereichern so die Arbeit im Familienzentrum.

Menschen, die sich gerne sinnvoll und sozial engagieren möchten, bringen sich in der bürgerschaftlichen Gemeinschaft ein, leben zufrieden in ihrem Ort und geben das an andere weiter. Dies hat eine nach außen sichtbare, nachhaltige und positive Wirkung auf das gesellschaftliche Zusammenleben in Holzgerlingen und Umgebung.

## **Aufgaben von allen drei Fachkräften**

### **Beratung:**

Das Familienzentrum Holzgerlingen bietet eine offene Sprechstunde für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien aus Holzgerlingen und Umgebung an. In einem professionellen

persönlichen Beratungsgespräch können alle Problemsituationen rund um das Thema Familie angesprochen werden.

Gemeinsam mit der\*dem Ratsuchenden können Lösungsstrategien erarbeitet werden, die zu einem eigenen veränderten oder neuen Handeln führen kann. Bei Bedarf können weitere Gespräche erfolgen, genauso auch eine Vermittlung an eine Fachstelle (z.B. örtliche Ansprechpartner, Erziehungsberatungsstelle, Schuldnerberatung, ambulante Erziehungshilfen, Schwangerschaftskonflikt-beratung, Tages- und Pflegeelternverein, etc.).

“Tür- und Angelgespräche“ sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in der Kommunikation mit Besuchern des Familienzentrums.

Die Beratungsarbeit ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit der qualifizierten Mitarbeiter\*innen im Familienzentrum. Susanne Binder und Anja Laib verfügen über eine Weiterbildung in der Systemischen Beratung und Therapie. Nach dem Fortgang von Frau Laib wird Sarah Huber künftig im Rahmen ihrer 3-jährigen Weiterbildung zur Systemischen Beraterin das Beratungsteam unterstützen. Julia Lange verfügt über eine Ausbildung in der Individualpsychologischen Beratung und wird ebenfalls die Weiterbildung in der Systemischen Beratung absolvieren. Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung im Bereich ‚Beratung‘ ist für uns als Team im Familienzentrum wichtig und selbstverständlich. Somit können in Zukunft noch mehr Beratungsanfragen angenommen werden.

### **Kosten und Nutzen:**

Anfang des Jahres wurden die Kosten für eine Beratung erhöht, für Holzgerlinger Bürger\*innen auf 30€ (war 20€) und für Auswärtige auf 45€ (war 30) pro Stunde. Für die Beratung von Holzgerlinger Bürger\*innen, erhalten wir 15€ Zuschuss von der Stadt Holzgerlingen. Die Einnahmen reichen für den Aufwand (ca. 190 Stunden) rund um eine Beratungsstunde nicht aus. Es findet immer ein telefonisches Vorgespräch von mindestens 30 Minuten im Voraus statt, das Beratungsgespräch wird methodisch vor- und nachbereitet, nach der Beratung wird ein Protokoll verfasst. Diese Arbeitsschritte gehören zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und sind durch den Beratungssatz nicht vollständig gedeckt.

### **Resonanz und Wirkung:**

In der Corona-Pandemie vermehrten sich die Beratungsanfragen und wir setzten alternative Wege und Methoden, wie Telefon- oder Videoberatung, ein. Für Ratsuchende, die eingeschränkt mobil sind, wie beispielsweise eine Frau im Rollstuhl, haben wir aufsuchende Beratung angeboten. Eine online oder telefonische Beratung war nicht umsetzbar. Hier bieten wir eine hohe Flexibilität für die ratsuchenden Menschen an, sind für sie ansprechbar, vermitteln, suchen auf oder laden ein und beraten kompetent. Durch unser Entgegenkommen bleibt das Beratungsangebot niederschwellig und leicht zugänglich. Die meisten Beratungen bringen Folgetermine mit sich, was für eine gute Resonanz spricht.

Durch die Beratung erhalten die ratsuchenden Menschen neue Ideen für die Bewältigung ihres Alltags, besonders in der aktuellen Zeit. Unser lösungsorientiertes Arbeiten, hat positive Auswirkungen auf die jeweilige Lebensphase der Ratsuchenden, auf deren Lebenseinstellung und ihre Zufriedenheit. Sie können sich wieder im Alltag einbringen, wofür wir weitere unterschiedliche Übergangs- und Unterstützungsmöglichkeiten bieten.

### **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit in Holzgerlingen und Umgebung:**

Unter Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit versteht sich die Vermittlung von Klient\*innen oder Anrufer\*innen mit weitergehendem Hilfebedarf in entsprechende Institutionen oder Ehrenamtlichen. Für die Bürger\*innen aus Holzgerlingen und Umgebung stellt das Familienzentrum eine beständige Anlaufstelle für Hilfesuchende und individuelle Bedarfe im Familienalltag dar. Auch die ehrenamtlich Tätigen wenden sich gerne vertrauensvoll an die Mitarbeitenden im Familienzentrum.

Die Kontaktpflege und Vernetzung der Ehrenamtlichen untereinander wird durch Ehrenamtsabende und Fortbildungen wie beispielsweise ein Rot-Kreuz-Kurs oder eine Weihnachtsfeier vertieft.

Auf kommunaler Ebene sind die Rathäuser der Schönbuchlichtung und einzelne Fachbereiche des Landratsamtes ebenso geschätzte Kooperationspartner\*innen. Hier hat das Familienzentrum beispielsweise bereits Projekte mit dem Integrationsmanagement durchgeführt. Auch kommunale Arbeitskreise oder sogenannte Runde Tische, wie die Regionale Planungsgruppe Schönbuch und der Runde Tisch Soziales, sind ein wichtiges Mittel zur Vernetzung und Bündelung der Ressourcen von uns mit den einzelnen Einrichtungen.

## **Kosten und Nutzen**

Institutionen wie örtliche (Kinder-)Arztpraxen, Apotheken, kirchliche Einrichtungen oder Kitas schätzen wir als Kooperationspartner\*innen. Firmen wie dm, Baby one oder veoneer sind wir für die Zusammenarbeit dankbar und können beispielsweise durch (Sach-)Spenden von diesen profitieren.

Die Pflege der Netzwerkarbeit und die Teilnahme an Kooperationstreffen ist ein zentraler Teil der Arbeit. Dies betrifft beispielsweise die Zusammenarbeit mit „Familie am Start Böblingen“ als Einrichtung der Frühen Hilfen; auch wellcome ist ein Angebot in diesem Bereich. Die Kooperation wurde im vergangenen Jahr noch enger und auf vielen Ebenen wurde sichtbar, wie die Rädchen immer besser ineinandergreifen. In Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe können wir weitere Familien erreichen, Ihnen unsere Angebote und auch Vergünstigungen im Familienlädle anbieten. Angebotene Sachspenden leiten wir an bedürftige Familien direkt weiter.

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet weiter die Leitung, Koordination, Planung und Durchführung für einzelne Veranstaltungen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden fast keine Veranstaltungen wie das Stadtfest oder der Weihnachtsmarkt statt.

Die „SpielOase“ ist ein Projekt in Kooperation mit der Evangelischen Kirche. Unter Corona-Bedingungen veränderten wir auch hier das Konzept und blieben sichtbar, indem wir uns mit offenen Stationsangeboten im Sommer im Burggarten präsentierten.

Die Angebote des Familienzentrums werden in den genannten Einrichtungen sowohl vorgestellt als auch für mögliche Kooperationsvorhaben zur Verfügung gestellt.

Da viele Angebote umgeplant werden mussten, war das im Vorjahr hochwertig gestaltete Programmheft nicht mehr aktuell. Um Kosten einzusparen, wurde für die Zukunft ein Leporello und Flyer entworfen, um flexibel Termine verbreiten zu können.

Für die Zukunft planen wir eine Konzeptionsbroschüre, die für mehrere Jahre gilt und einzelne Terminflyer.

Beim Sommerferienspaß 2021 leistet das Familienzentrum für die Projektgruppe die Hauptarbeit als zentrale Anlaufstelle und Knotenpunkt. Dies ist gegenüber den bisherigen Angeboten mit einem deutlich höherem Personalaufwand verbunden. Die Vorbereitungen und Absprachen starteten bereits im Herbst 2020. Im Vergleich zu den bisherigen Sommerferienbetreuungen ist der Vorbereitungsaufwand enorm gestiegen. Das Familienzentrum bringt hier die Ressourcen bezüglich der Familienkontakte, der Mitarbeiter\*innen und Erfahrung mit ein.

## **Wirkung und Resonanz**

Die Investition der Mitarbeitenden in die Öffentlichkeitsarbeit wirkt sich auf das Leben in Holzgerlingen und Umgebung aus, wenn Bürger\*innen neue eigene Netzwerke eröffnen und an bürgerschaftlichem Engagement teilnehmen. Um weiterhin die Angebote des Familienzentrums in Holzgerlingen gelingend platzieren zu können, ist die Öffentlichkeitsarbeit und die damit einhergehende Betonung der Präsenz im Ort von unverzichtbarem Wert.

Wir möchten ermöglichen, dass es vor Ort in der Stadt Holzgerlingen ein breites Angebot für die Bürger\*innen gibt.

## Fazit

Das Familienzentrum umfasst eine Vielzahl an Arbeitsbereichen. Zu Beginn wurden einige Angebote über Projektgelder finanziert (z.B. Diakonisches Werk, Aktion Mensch, KVJS, etc.). Aus diesen Projekten sind Angebote entstanden, die sich in Holzgerlingen etabliert haben und auch weiterhin sehr gut angenommen werden. Allerdings sind die Projektzuschüsse immer zeitlich begrenzt, sodass nach Ablauf der Projektzeit keine Finanzierung mehr möglich ist. In der Regel werden nur neue und innovative Projekte gefördert, nicht jedoch die bereits bestehenden Projekte – die 3 Jahre zuvor noch als neu finanziert wurden. Die Angebote des Familienzentrums sollen weiterhin eine verlässliche Unterstützung und Begleitung von Menschen auf der Schönbuchlichtung darstellen und bleiben. Die Relevanz unseres Präsentseins für diese Menschen wird uns durch die positive Resonanz und den sich spiegelnden wachsenden Bedarf mehr denn je bewusst.

Wir als Team im Familienzentrums sind sehr motiviert und engagieren uns sehr gerne für die Menschen in und um Holzgerlingen. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Holzgerlingen können sehr unterschiedliche und vielfältige Angebote durchgeführt werden, dafür sind wir sehr dankbar.

April 2021

Susanne Binder  
Leitung Familienzentrum